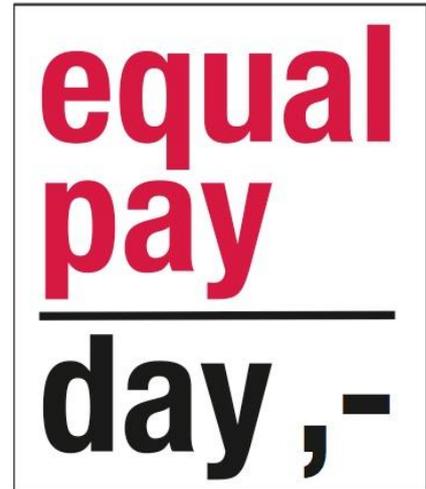




## Medienmitteilung vom 21. Februar 2017



### Equal Pay Day am 24. Februar 2017: Kundgebung vor dem Rathaus und 'Unhappy Hour' in Basler Restaurants

Frauen verdienen in der Schweiz immer noch 15,1 % weniger als Männer<sup>1</sup>. Am 24.2.2017 findet dazu der Equal Pay Day statt. Der Tag markiert die Zeitspanne, in der Frauen aufgrund der Lohndifferenz kostenlos arbeiten um denselben Lohn wie Männer zu erhalten. Auch in diesem Jahr finden in der ganzen Schweiz Veranstaltungen zu diesem Thema statt – so auch in Basel.

Am 24. Februar findet der Equal Pay Day 2017 statt. Der nationale Aktionstag macht schon seit neun Jahren den Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern in der Schweiz sichtbar und wurde von Business Professional Women BPW ins Leben gerufen.

Nach den aktuellen Berechnungen des Bundesamtes für Statistik beträgt der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern 15,1%. Das heisst: Frauen müssen im Durchschnitt 38 Tage länger arbeiten, um denselben Lohn zu erhalten wie Männer. Der nicht erklärbare Teil der Lohndifferenz ist Lohndiskriminierung und verletzt die Verfassungsgrundsätze.

Am 24. Februar 2017 gibt es in der Schweiz zahlreiche Aktionen zum Equal Pay Day. In Basel machen die Gleichstellungskommission Basel-Stadt und die Business Professional Women BPW mit mehreren Aktionen auf den Tag aufmerksam:

- **Rote Taschen vor dem roten Rathaus:** Der Lohnungleichheit in der Schweiz soll symbolisch entgegnet werden: Zahlreiche Frauen versammeln sich um 12:15 Uhr auf dem Markplatz und zeigen damit, dass sie nicht gewillt sind, eine Lohndifferenz von 15,1% zu akzeptieren. Rednerinnen und Redner geben kurze Statements zum Thema ab

<sup>1</sup> Die Lohndifferenz von 15,1% bezieht sich auf den Median der Löhne von Frauen und Männern in der Schweiz. Der durchschnittliche Lohnunterschied im Privatsektor beträgt 21,3%.  
Vgl. <https://www.ebg.admin.ch/ebg/de/home/themen/arbeit/plattform-lohngleichheit/statistiken.html>



und an PassantInnen werden rote Tasche abgegeben, die Informationen zur Lohnungleichheit von Männer und Frauen in der Schweiz enthalten.

Zusagen von RednerInnen:

- Jessica Brandenburger, Co-Präsidentin JUSO
  - Balz Stückelberger, Geschäftsführer Arbeitgeber Banken, Landrat BL
- **‘Unhappy Hour’ in Basler Restaurants:** Über die Mittagszeit bieten verschiedene Restaurants in der Basler Innenstadt vergünstigte Mittagsmenus oder Gratisgetränke für Frauen an. Die teilnehmenden Restaurants erkennen Sie an den roten Taschen im Schaufenster. Eine Liste mit allen teilnehmenden Restaurants finden Sie unter [www.gleichstellungskommission-bs.ch](http://www.gleichstellungskommission-bs.ch).
  - **Gender-Gap in der Altersvorsorge – Vortrag am 23.2.2017:** Am Vorabend zum Equal Pay Day findet eine gemeinsame Veranstaltung von BPW Basel und der Akademikerinnen-Vereinigung Basel zum Thema Gender Pension Gap in der Universität Basel statt. Es referieren Leila Straumann und Rahel Zimmermann, Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Stadt. Im Anschluss findet ein Apéro statt.  
Zeit und Ort: 19:00 – 21:30 Uhr, Universität Basel, Petersgraben 51.

Für den Equal Pay Day 2017 machen die BPW Switzerland darauf aufmerksam, dass die Lohnlücke von 15,1% im Rentenalter zu einer Kluft von 37,1% anwächst. Die Renten der Frauen sind im Schnitt 37,1% tiefer als jene der Männer. Das entspricht ca. 20'000 Franken weniger im Jahr. Rentnerinnen müssen deshalb mehr als doppelt so häufig wie Rentner Ergänzungsleistungen beantragen.

BPW Switzerland bezieht eindeutig Position:

- Ungleicher Lohn führt zu ungleichen Renten – das muss sich ändern.
- Wer im Rentenalter nicht unter das Existenzminimum fallen will, muss durchgängig in einem Pensum von mindestens 70 % erwerbstätig sein.
- Der Koordinationsabzug muss im Verhältnis zum Stellenpensum berechnet werden – besser noch ganz gestrichen, damit Frauen in kleineren Pensen nicht benachteiligt sind

Weitere Argumente für Lohngleichheit finden Sie im Argumentarium (in Deutsch, Französisch und Italienisch) das BPW Switzerland kostenlos zur Verfügung stellt unter [www.equalpayday.ch](http://www.equalpayday.ch).

**Weitere Informationen finden Sie auch unter**

[www.gleichstellungskommission-bs.ch](http://www.gleichstellungskommission-bs.ch)

[www.bpw-basel-anglo.ch/equalpaydayde.html](http://www.bpw-basel-anglo.ch/equalpaydayde.html)

**Weitere Auskünfte**

Sabine Schmelzer, Co-President BPW Basel Anglo, Tel. +41 62 534 79 11,  
[president@bpw-basel-anglo.ch](mailto:president@bpw-basel-anglo.ch)